

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 43

Illustration: Hurzlmeier über das Lächerliche an komischen Zeichnungen
Autor: Hurzlmeier, Rudi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HURZLMEIER ÜBER DAS LÄCHERLICHE AN KOMISCHEN ZEICHNUNGEN:

Enten nehmen in der gezeichneten Literatur, was den Sympathiewert auslangt, den vorderen Rang ein unter den gefiederten Schnabeltieren. Unbestreitbar! Hühner stehen in der Beziehung auch nicht schlecht da, aber sogut nicht ganz. Gänse möchte ich an dritter Stelle erwähnen, Schwäne garnicht. Beim Bilderanschauen spielt nicht nur das Sichtbare eine Rolle, sondern erheblich auch das, was an schlummernden Erinnerungen und Allgemeinwissen über das betrachtete Sujet beim Betrachter, der Betrachterin, dabei hervogelockt wird. Bei Enten sind das ansich stets verschüttete Kindheitserinnerungen, wie versprütte Milch. Man kann sich an ihrem Rinnsal erfreuen, aber keinen Pudding mehr davon kochen.

Tiere sind ebenfalls ganz wichtig!

Hinhören: "Quack quack quack!" (Ente) ... "Gack gack gack!" (Huhn)

"Schnatter schnatter schnatter!" (Gans)

Wiewohl alle drei Lärkrufe von Zweibeinern stammen, klingen sie doch höchst unterschiedlich ... Nochmal genau

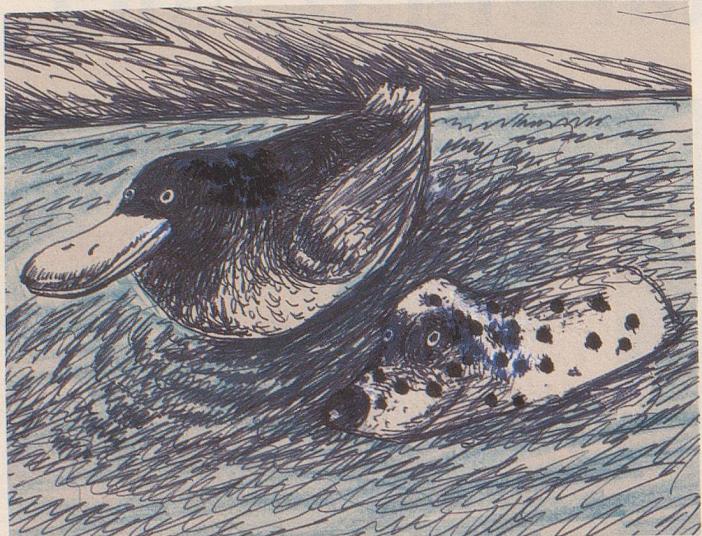
hinhören: "Quack quack quack!"

... "gack gack gack!" Welches

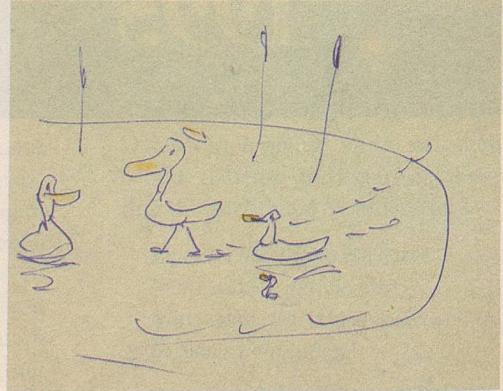
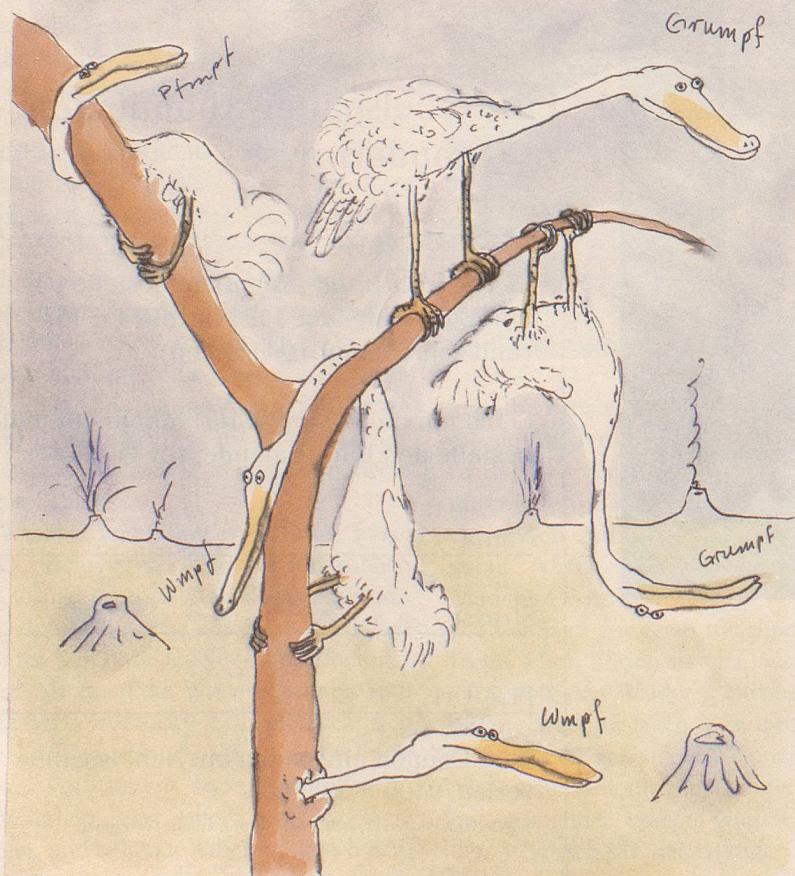
Geräusch fört uns mehr an?

Ente, oder? Keine Frage! Ente!

← Urenten madten "Grumpf" "Wmpf", "Pfmpf" und lebten wie wir Urmenschen noch auf Dämmen. Und unten, nicht dass wer meint, das wäre Jesus. Es ist lediglich eine bereits modernere Ente (Die Mittlere).



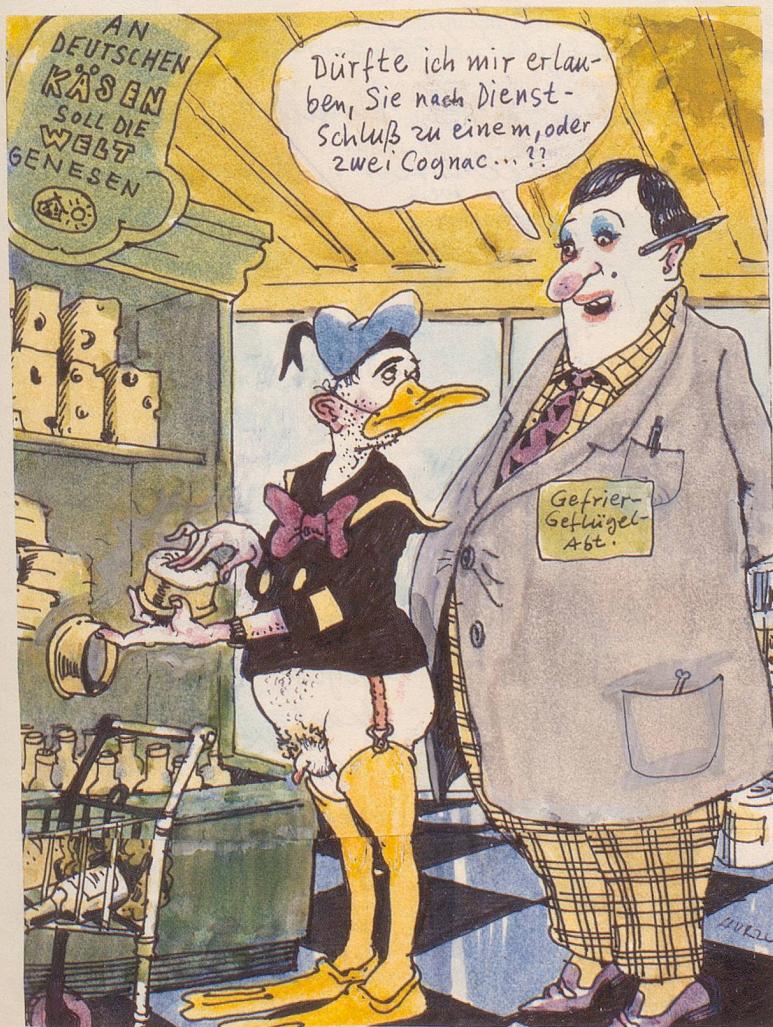
Ente, Seehund und Karpfen. Drei Schwimm-tiere auf unterschiedlichem Niveau: Unter Wasser der Karpfen (daher unsichtbar), auf halber Höhe die Robbe (immerhin) und on top die Ente, das Glückskind der Natur!





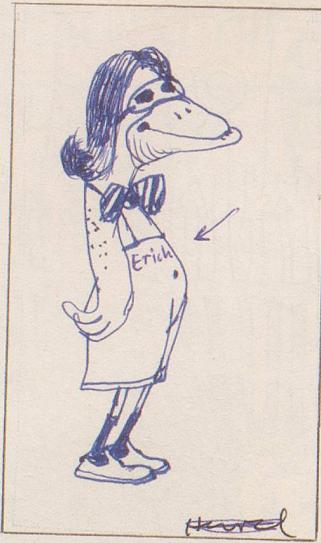
Später tauchten verstärkt bekleidete Enten auf. Ein Umform der bekleideten Ente könnte der im VW-Bus sein (ist er zwar nicht, aber hier gehts ja in erster Linie um nackte Theorie). Er trägt ein Schottenkäppi. Das Bild heißt "Entenfamilie kommt zu Besuch". Man sieht gleich, daß Enten, einhergehend mit Bekleidung, eine gewisse Form von Intelligenz an den Tag legen. Der hier bleibt im Wagen sitzen (Scheiben hochgekurbelt), läßt seine Leute voranwatscheln und schaut,

was passiert. Verkehr ist das auf keinen Fall. Liebhaber bekleideter Enten nennen sich übrigens, soweit sie vereinsmäßig organisiert sind, 'Donaldisten'. Hat nichts zu tun mit 'Nudisten', sag ich gleich vorweg. Linkerhand ein als "Gefriergeflügel Abt" gekennzeichneter Mitbürger. Er ist demnach Vorstand einer Abtei. Ein frommer Mann, das sieht man gleich. Und eingefleischter Donaldist, läßt er es doch auf einen Cognac mehr oder weniger nicht ankommen. Für Hühnerfreunde gibt es meines Wissens keinen Verein. In Ermangelung eines berühmten Huhns, nehme ich an. Gäß ein berühmtes Huhn namens Hugo, gäß garantiert auch "Hugoisten" (z.B.). "Hugenotten" gäß dagegen viele. Die Urogrößmutter meiner Frau stammte angeblich von den Hugenotten ab. Wenn man's nicht weiß,





DirigENT



ENTERICH



ENTwurzelte

merkt man aber nichts davon. Soweit sogar. über uns parken welche Vögel Revue, -sollen sie(s.o.). Der Vogelschutz ist nur noch ein Anliegen. Ich denke dabei an die große französische Vogelschützerin Brigitte Bardot, bekannt vor allem durch ihren Film "Und immer lockt das Weib". Ich könnte mir einen Zeichentrickfilm mit dem Titel "Und immer lockt die Ente" ohne Weiteres vorstellen. "Und immer lockt das Huhn" — naja!?. Verblüffende Parallele: Es gibt Lockerten, Lockhühner nicht. Lockführer auch, Lockenwickler sogar. Womit wir wieder bei Brigitte Bardot gelandet wären. Ein Teufelskreis. Aber trotz allem, zum letzten Bild:

Central Park, New York, 6³⁰ h p.m., noch kaum Leute unterwegs. Genau genommen Einer nur, sowie eine Ente von der bekleideten Art. Späterstens an dieser Stelle wäre ein Aufschrei angebracht: "Die Füße!!!! Aha! Es sind keine →



Schwimmfüße. So leicht kann man sich täuschen! Es dürfte sich demnach eher um einen Flamingo handeln. "The old Fritz" war Preußenkönig, "Heinrich the Vogler" mittelalterlicher Kaiser, um das noch schnell erklärt zu haben. In New York gibt es übrigens mehr Taxis als Enten. Die New Yorker wissen das zu schätzen.